

# Abwehrende Maßnahmen

## Private Vorsorge und Abwehr – abwehrende Maßnahmen

### Das Hochwasser ist da! ("Hochwasserphase")

Fahrzeug	Boot	<p>Befahren sie die Überschwemmungsfläche nicht unnötig mit Booten o. anderen Fahrzeugen. Unfallgefahr und ggf. zusätzliche Schäden durch Wellenschlag.</p> <p>Befahren Sie keine überfluteten Straßen. Es droht großer Schaden, wenn Wasser in den Motorraum eindringt. Ebenso kann eine aufgeheizte Auspuffanlage Schaden durch das kalte Flutwasser nehmen.</p>
Fahrzeuge	Fahrzeugschaden durch Hochwasser	<p>Steht das Fahrzeug bis zur Ölwanne oder bis über die Räder im Wasser, keinesfalls starten. Lassen Sie das Fahrzeug abschleppen und in einer Werkstatt überprüfen.</p>
Fahrzeuge	Lebensgefahr	<p>Das Befahren überfluteter oder teilüberfluteter Straßen kann lebensgefährlich sein! Beachten Sie unbedingt die Absperrungen.</p>
Gefahr	Anweisungen	<p>Befolgen Sie die Anweisungen der Einsatzkräfte und der Stadt. Bleiben Sie ruhig und besonnen. Halten Sie sich auf jeden Fall an die Absperrungen und Begrenzungen.</p>
Gefahr	Feuerwehr	<p>Die Einsatzkräfte (größtenteils ehrenamtliche - u.U. auch hochwasserbetroffene Bürger) können nur in Notfällen helfen. Ihre Eigeninitiative steht im Vordergrund. Nehmen Sie sich ggf. Urlaub. Rechnen Sie nicht mit der Unterstützung anderer.</p>
Gefahr	Keller u. Tiefgaragen	<p>Meiden Sie bei Gefahr von Überschwemmungen tiefer gelegene Bereiche wie z.B. Kellerräume oder Tiefgaragen!</p> <p>Kinder und Jugendliche sind bei Hochwasser besonders gefährdet.</p> <p>Niemand sollte im Überschwemmungswasser baden oder sich ungesichert aufhalten. Kinder nicht dort spielen lassen.</p>
Gefahr	Kinder	<p>Es besteht eine stark erhöhte Gefahr zu ertrinken (z.B. bei offenen Kanalschächten, durch Sog- und Strudelwirkung, Strömungen, Verfangen in Treibgut, Einflüsse durch Gefahrenstoffe im Wasser, durch Elektrizität etc.).</p> <p>Bringen Sie Kinder aus dem Gefahrenbereich in Sicherheit.</p>

Gefahr	Menschenrettung	Achtung! Menschenrettung geht immer vor Rettung von Tieren oder Sachwerten! Keine Rettungsversuche ohne Eigensicherung, rufen Sie Hilfe!
Gefahr	Menschenrettung	Machen Sie sich in Notfällen durch lautes Rufen / Hupen oder durch Signale mit Betttüchern o.ä. bemerkbar.
Gefahr	Pumpen	Die Feuerwehr und die städtischen Betriebe werden während des Hochwassers grundsätzlich keine Pumpen zur Verfügung stellen. Beachten Sie, dass es aufgrund der unterschiedlichen Wasserdruckverhältnisse beim Abpumpen (Auftreiben eines leergepumpten Gebäudes im Grund- oder Hochwasser) zu gefährlichen Schäden am Gebäude kommen kann.
Gefahr	Ufer	Uferbereiche nicht betreten. Hier besteht Unterspülungs- und Abbruchgefahr! Gleiches gilt für überflutete / teilüberflutete Straßen. Vorsicht in der Nähe von Bäumen oder Bauwerken, die vom Hochwasser u.U. unterspült wurden. Auch hinter Schutzeinrichtungen besteht grundsätzlich eine Gefahr. Meiden Sie diese Bereiche.
Hygiene	Reinigen	Achten Sie unbedingt auf konsequente Hygiene.
Hygiene	Reinigen, Desinfektion	Sollte es zu fäkaler Verunreinigung gekommen sein, ist eine Desinfektion der betroffenen Flächen und Gegenstände notwendig. Hierzu sollten Sie sich geeignete Produkte besorgen.
Hygiene	Trinkwasser	Nur Wasser aus dem zentralen Trinkwassernetz verwenden. Ist es zu Verunreinigungen gekommen, muss das Wasser abgekocht werden. Besondere Vorsicht gilt bei der Zubereitung von Säuglings- und Kleinkindnahrung. Achten Sie auf evtl. Informationen von Gesundheitsamt, Stadtverwaltung, Wasserwerk etc.
Hygiene	Wunden	Blutende Wunden: Wunde kurz bluten lassen, damit Krankheitserreger ausgespült werden. Anschließend mit sauberem Wasser spülen und desinfizieren. Für entsprechenden Wundverband sorgen. Ggf. einen Arzt aufsuchen. Schürfwunden sind besonders problematisch.
Information	Hauseigener Pegel	Führen Sie Ihr Hochwassertagebuch weiter. Dies macht die künftige persönliche Abwehrplanung einfacher.
Werte	Schadensbegrenzung	Unternehmen Sie alles Notwendige, um die Schäden so gering wie möglich zu halten. Gehen Sie aber keine Risiken ein!
Werte	Schadensbegrenzung	Seien Sie aufmerksam. Achten Sie auf Angehörige, Nachbarn und andere Menschen. Vor allem auf Kinder, ältere oder hilfsbedürftige Menschen.